

INSIGHTLAB RESEARCH

Research Spotlights: Gebäudeperformance über mehrere Standorte

Drei Feldstudien — aus den Bereichen Hotellerie, Systemgastronomie
und Einzelhandel.



SPOTLIGHT 1

Hotellerie

Sechs Häuser, ein Markt

SPOTLIGHT 2

Systemgastronomie

Verteilte Filialen, gleiche
Küchentechnik

SPOTLIGHT 3

Einzelhandel

~200 Filialen, mehrere
Märkte

SPOTLIGHT 1 · HOTELLERIE

Zentrales Energie- und Anlagenmonitoring in einer Hotelgruppe



KURZPROFIL

Eine Hotelgruppe mit sechs Häusern in einem Markt, in der Energie und Instandhaltung an jedem Standort eigenständig gesteuert wurden.

DIE HERAUSFORDERUNG

Jedes Haus verwaltete seinen Energieverbrauch und seine Wartungsplanung selbst, ohne portfolioweite Transparenz. Störungen im Gebäudebetrieb wurden lokal und uneinheitlich behoben – manche Häuser reagierten schnell, andere verließen sich auf spontane Technikereinsätze – und der Komfortstandard für Gäste fiel dadurch von Haus zu Haus unterschiedlich aus.

DER ANSATZ

Die Gruppe führte ein zentrales Energie- und Anlagenmonitoring für alle sechs Häuser ein. Energieverbrauch, Anlagenzustand und Komfortparameter (Temperatur, Luftqualität) sind seither portfolioweit über ein einziges Dashboard sichtbar; Ferndiagnose ersetzt den größten Teil der Fehlersuche vor Ort.

DIE ERGEBNISSE

- ✓ Der Großteil der Störungen wird aus der Ferne behoben – im Einklang mit der Quote von über 90 % Fernbehebung, die für gut instrumentierte Mehrstandort-Portfolios typisch ist.
- ✓ Deutlich weniger Technikereinsätze vor Ort; das Facility-Team arbeitet planmäßig statt reaktiv.
- ✓ Einheitlicher Gästekomfort in allen sechs Häusern statt standortabhängiger Unterschiede.

WARUM DAS RELEVANT IST

Die Gästezufriedenheit in Hotels reagiert überproportional empfindlich auf Komfortschwankungen. Ein Portfolio, das diese vereinheitlicht und gleichzeitig Energiekosten senkt, löst zwei Probleme mit einer Investition.

SPOTLIGHT 2 · SYSTEMGASTRONOMIE

Ausfällen von Kälte- und Küchentechnik zuvorkommen



KURZPROFIL

Ein Systemgastronomie-Betreiber mit vielen geografisch verteilten Filialen, der Kälte- und Küchentechnik über alle Standorte hinweg verantwortet.

DIE HERAUSFORDERUNG

Ausfälle der Kälte- und Küchentechnik fielen in der Regel erst im Nachhinein auf – durch verdorbene Ware, eine unplanmäßige Schließung oder einen knapp vermiedenen Hygienevorfall – weil einzelne Filialen auffälliges Anlagenverhalten nicht melden konnten, bevor daraus ein Ausfall wurde.

DER ANSATZ

Der Betreiber führte ein zentrales Fernmonitoring der Kälteanlagen und der wichtigsten Küchentechnik in allen Filialen ein. Automatische Meldungen weisen auf abweichende Temperatur- oder Leistungsmuster hin, bevor Warenverluste oder Ausfälle entstehen.

DIE ERGEBNISSE

- ✓ Weniger reaktive Vor-Ort-Einsätze zur Fehlersuche an Anlagen.
- ✓ Bessere Einhaltung der Lebensmittelsicherheit durch frühere Erkennung von Anlagenproblemen.
- ✓ Zentrale Transparenz über Filialen, die zuvor als eigenständige, nicht vernetzte Standorte betrieben wurden.

WARUM DAS RELEVANT IST

Für Gastronomiebetreiber mit vielen Standorten ist Anlagenausfall nicht nur ein Kostenthema, sondern auch eine Frage von Lebensmittelsicherheit und Markenkonsistenz. Probleme zu erkennen, bevor sie zu Ausfällen werden, adressiert beides zugleich.

SPOTLIGHT 3 · EINZELHANDEL

Energiekosten in über 200 Filialen senken – ohne zusätzliches Personal



KURZPROFIL

Ein europäischer Bekleidungs- und Sportartikelhändler mit rund 200 Filialen in mehreren Märkten.

DIE HERAUSFORDERUNG

Mit einem großen, geografisch verteilten Filialnetz und einem schlanken zentralen Facility-Team musste der Händler Energiekosten senken und Komfort- sowie Luftqualitätsvorgaben in den Filialen besser einhalten – ohne das Personal im gleichen Maß aufzubauen.

DER ANSATZ

Der Händler führte ein zentrales Energie- und Gebäudemonitoring für das gesamte Filialportfolio ein, vereinheitlichte Komfort- und Luftqualitätsparameter und gab dem zentralen Facility-Team portfolioweite Transparenz, anstatt auf einzelne Filialleitungen angewiesen zu sein.

DIE ERGEBNISSE

~10%

Energiekosten
portfolioweit
gesenkt.

>25%

Bessere Einhaltung
von Luftqualitäts-
und
Temperaturvorgaben
in den Filialen.

0

Zusätzliche Facility-
Stellen – trotz der
Größe des
Filialnetzes.

WARUM DAS RELEVANT IST

Das ist der deutlichste Belegpunkt dafür, dass das Modell skaliert: ein Netz von rund 200 Filialen, zentral gesteuert, mit Ergebnissen ohne proportionalen Personalaufbau im Facility-Bereich.

INSIGHTLAB RESEARCH

**Können Sie erraten, um welche Unternehmen es sich handelt?
Mitmachen und einen Amazon-Gutschein über €50 gewinnen**

Mitmachen & gewinnen